



**Jahresbericht
Volksschule Schöpfheim
Schuljahr 2019/20**



Inhaltsverzeichnis

Projektziele Betrieblicher Leistungsauftrag SJ 19/20	3
Umstieg Office 365	
Leitfaden schulbezogene Elternmitwirkung	
Zusammenarbeit Schulleitung	
Corona-Lockdown	
Überarbeitung IF-Konzept	
LP 21: Medien und Informatik	
LP 21: Weiterzug in ISS 7	
Give-me-five-Hand	
Kennzahlen	6
Schulstatistik	
Schulleben.....	7
... im Schulhaus Kindergarten	
... im Schulhaus Klusen	
... im Schulhaus Dorf	
... im Schulhaus Moosmättli	
... im Schulhaus Oberstufe	
Bericht Schulsozialarbeit	12
Einleitende Worte	
Schwerpunkte	
Zahlen und Fakten	
Personelles.....	14
Pensionierungen auf Ende Schuljahr 19/20	
Verabschiedungen im Schuljahr 19/20	
Verabschiedungen Ende Schuljahr 19/20	
Neuanstellungen im Schuljahr 19/20	
Neuanstellungen für das Schuljahr 20/21	

Einbettung

Der Jahresbericht gilt als Rechenschaftslegung der Schule gegenüber der Bevölkerung. Er wird jährlich am Ende des Schuljahres veröffentlicht. Der Jahresbericht nimmt Bezug auf den Betrieblichen Leistungsauftrag der Volksschule Schüpfheim. Er gibt Auskunft über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich. Der Jahresbericht wird durch die Schulleitung erstellt.

Projektziele Betrieblicher Leistungsauftrag SJ 19/20

Führung und Management

Umstieg Office 365 Mit Beginn des Schuljahres 19/20 sind wir von der Schul-Serverlösung auf das Office 365 mit der Cloud-Datenablage umgestiegen. Dafür haben sowohl alle Lehrpersonen wie Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse neue E-Mail-Adressen erhalten. Das Office 365 Paket bietet vielfältige Möglichkeiten in der Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen aber auch innerhalb der Klassen. So stieg die Schule Schritt für Schritt um mit dem Ziel, einen Mindeststandard zu definieren, wie die Zusammenarbeit konkret funktionieren soll.

Die Lockdown-Situation während der Corona-Zeit im zweiten Semester hat dieser Umstellung einen grossen Schub verliehen. Lehrpersonen und Lernende sind auf einem einiges höheren Stand im Umgang mit den Programmen, als ursprünglich geplant. Im nächsten Schuljahr gilt es nun, dieses Knowhow zu konsolidieren und zu sichern. Die Mindeststandards werden entsprechend angepasst.

Leitfaden schulbezogene Elternmitwirkung

Die schulbezogene Elternmitwirkung ist laut Volksschulbildungsgesetz weder für die Schule noch die Eltern verpflichtend. Die Schulleitung Schöpfheim erachtet diese Mitwirkung aber als sehr wichtig. Sie soll niederschwellig der Kontaktpflege und dem Gedankenaustausch dienen und somit grössere Transparenz schaffen.

Die Schulleitung hat darum mit Einbezug der Bildungskommission einen Leitfaden für die Elternmitwirkung erarbeitet und darin unter anderem die klare Abgrenzung zur gemeinderätlichen Kommission definiert.

Bedingt durch die Corona-Krise ist die Erarbeitung aber ins Stocken geraten. Somit werden wir das Thema im ersten Semester des kommenden Schuljahres wieder aufnehmen, konzeptuell zu Ende führen und danach installieren. Ziel ist es, die Elternmitwirkung im 2. Semester zu leben.

Zusammenarbeit Schulleitung

Ende Schuljahr ist die Schulleitung in der aktuellen Zusammensetzung seit zwei Jahren gemeinsam unterwegs und leitet die Schule Schöpfheim im Sinne einer Co-Schulleitung. In dieser Zeit wurden die internen Abläufe und Zuständigkeiten immer klarer und auch gegen aussen transparenter.

Der Bezug des Schulleitungsbüro Schulhaus Dorf durch Monika Ottiger bringt ihr eine förderliche Nähe zum Schulhausteam Dorf, erschwert aber die gute und vor allem zeitnahe interne Kommunikation im Schulleitungsteam. In diesem Punkt sucht die Schulleitung nach organisatorischen Verbesserungen.

Die positiven Rückmeldungen der Lehrpersonen beim jährlichen Controlling zeigt, dass die Teams mit der Arbeit und der Führung der Schulleitung grundsätzlich zufrieden und einverstanden sind. Die offenen Kritikpunkte geht die Schulleitung aktiv an.

Corona-Lockdown Der sehr kurzfristig angeordnete Corona-Lockdown Mitte März hat sowohl die Schule wie auch die Eltern stark gefordert. Die Schule musste innert kürzester Zeit einen über Wochen funktionierenden Fernunterricht organisieren und aufbauen. Die Eltern ihrerseits waren gefordert, ihre Familiensituation zu organisieren und den Kindern Arbeitsplätze zuhause zu verschaffen.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulleitung hat daraufhin sehr gut funktioniert. Mit gewissem Stolz dürfen wir sagen, dass wir die ca. 8 Wochen Fernunterricht gemeinsam positiv und gut gemeistert haben.

Trotzdem waren alle froh, als am 11. Mai der Präsenzunterricht wieder gestartet werden durfte. Ein sehr ungewohnter Präsenzunterricht aber, da er von Hygiene- und Abstandsregeln geprägt war und nach wie vor ist.

Bildung und Erziehung

Überarbeitung IF-Konzept Nach 10 Jahren Integrativer Förderung war es an der Zeit, unser Konzept und unsere Umsetzung IF zu analysieren und zu überarbeiten. Dafür hat die Schulleitung eine Projektgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, die Bedürfnisse von Lehrpersonen und Lernenden zu klären, neue Möglichkeiten von Förderungen aufzuzeigen und schlussendlich unser IF-Konzept auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Darauf hat die Projektgruppe «IFSchü» in etlichen Sitzungen analysiert, diskutiert, geklärt und eine Auslegeordnung gemacht. Während der Schulinternen Lehrerweiterbildung SCHILWE im November 19 hat sie zudem mit gezielten Methoden die Bedürfnisse des gesamten Lehrerteams abgeholt, zusammengestellt, priorisiert und transparent zurückgemeldet. Darauf basierend hat das Team das alte Konzept und zugehörige Handreichung überarbeitet.

LP 21: Medien und Informatik Für das SJ 19/20 wurden gemäss Konzept die 4. Primar- sowie die 7. Klassen mit Laptops ausgestattet: Auf der Primarstufe pro Klasse einen halben Klassensatz und in der Oberstufe für jede Schülerin, jeden Schüler 1 Gerät.

Geräte alleine bringen aber noch keinen grossen Mehrwert für den Unterricht und das Zusammenarbeiten innerhalb der Klassen. So war der gezielte Einsatz der Informatik-Infrastruktur immer wieder Thema. Eine Gruppe Lehrpersonen von sogenannten «pädagogischen ICT-Verantwortlichen» macht sich für das kommende Schuljahr zusätzlich Gedanken, wo wie und wann auf welcher Stufe der Einsatz von Laptops Sinn macht und zeigt dies den Teams mit Vorschlägen und Best-practice-Beispielen auf.

LP 21: Weiterzug in ISS 7 Der Lehrplan 21 wurde in diesem Schuljahr auch das erste Mal in der Oberstufe – in der 7. Klasse – umgesetzt. Neben inhaltlichen Änderungen und der gezielten Kompetenzorientierung des Unterrichts gibt es durch die geänderte Stundentafel neue Fächernamen, in denen die Schwerpunkte neu ausgerichtet wurden. So durften die Lernenden Unterricht zum Beispiel

in «Natur&Technik», in «Räume, Zeiten, Gesellschaften» oder in «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» geniessen.

Give-me-five Hand Die sogenannte Give-me-five-Hand ist ein schulinternes Instrument, welches die Schule Schüpheim im SJ 17/18 entwickelt und seither im Unterricht vom Kindergarten bis zur Oberstufe umsetzt. Dabei geht es um den Qualitätskreislauf «plan-do-check-act», welcher im Symbol der Hand umgesetzt und stufengerecht angewendet wird. Das Ziel ist, damit den Schülerinnen und Schülern eine grössere Selbständigkeit zu vermitteln. Die GMF-Hände hängen in jedem Schulzimmer und werden immer wieder in den Unterricht einbezogen.

Eine erste Auswertung zeigt, dass die Hand tatsächlich auf allen Stufen immer wieder zur Anwendung kommt und im Unterricht in unterschiedlichen Situationen eingesetzt wird. Die Zielerreichung der höheren Selbständigkeit der Lernenden wird zu einem späteren Zeitpunkt evaluiert.

Kennzahlen

Schulstatistik	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Bemerkungen
Total Lernende	475	479	494	492	479	498	507	
davon Lernende aus Flühli/Escholzmatt-Marbach/Romoos	8	3	5	7	5	4	3	
davon Lernende anderen Gemeinden (inkl. Sek+)	5	7	2	2	4	4	3	
Lernende Kindergarten	54	78	81	69	69	81	71	
davon freiwillig (Prozentsatz des freiwilligen Jahrgangs)					13 (27%)	17 (39%)	19 (39%)	
Lernende Primarschule	269	255	276	285	282	294	314	
Lernende Sekundarschule	152	136	137	138	128	123	122	
Anzahl Fremdsprachige (Muttersprache nicht Deutsch)	66	60	60	55	55	50	54	
Anzahl Abteilungen	26	27	28	29	28	28	28	
Lernende pro Abteilung Kindergarten	17.1	17.4	20.3	17.3	17.3	20.3	17.8	
Lernende pro Abteilung Primarschule	18.6	17.9	17.3	16.8	17.6	17.3	17.4	
Lernende pro Abteilung Sekundarschule	19.0	17.9	17.1	17.3	16.0	17.6	20.3	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Klassenassistenz)	55	56	61	61	56	58	59	
davon Pensen 0 – 40 %	10	9	17	17	13	12	14	
davon Pensen 41 – 79 %	20	24	16	16	13	20	14	
davon Pensen 80 – 100 %	24	23	28	28	30	26	31	
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	71%	70%	67%	66%	69%	67%	66%	
Lektionen Total z.L. Gemeinde (inkl. KLP, DaZ, Assistenz, (Alters-)entlastung, Schulpool)	1'058	1'096	1'118	1'194	1'167	1'179	1'165	
Anzahl Stellen Total (Vollzeitäquivalenz VZÄ)	36.9	38.2	39	40.1	39.1	39.5	39.1	
Nicht unterrichtendes Personal in Volksschule (VZÄ) (SSA, SL, Betreuung) (bis 2016/17 inkl. Bibliothek/PMZ)	4.5	4.5	4.5	3.3	3.8	3.5	3.8	

Alle Zahlen gemäss Stichtag 1. September 2018.

Schulleben

... im Schulhaus Kindergarten

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfeim.ch → Schulleben → Kindergarten



Bärenstark

In jedem Kindergarten ist zu diesem Motto ein grosser brauner Stoffbär eingezogen. In den Kindergärten Violett und Gelb hat er einen Eisbären als Freund, im Kindergarten Orange einen Hasen und im Kindergarten Rot sind mit ihm gleich noch ein Elch und ein Biber eingezogen. Mit unseren Bären hatten wir eine starke Projektwoche im Herbst, bei der die Kinder gelernt haben, was ein Bär frisst, wie er lebt, worin er wirklich stark ist und konnten einen Barentanz und Bärenguezli geniessen.

Märchen mit Jolanda Steiner

Als grosse Überraschung und als grosszügiges Geschenk zur Einweihung des Dorfschulhauses, durften wir gemeinsam mit den Kindern aus dem Dorfschulhaus im Adlersaal das Märchen Pinocchio hören und sehen. Erzählt wurde es durch die einzigartige Jolanda Steiner. Dies war ein gelungener und freudiger Anlass.

Weihnachtszeit

An jedem Montag in der Adventszeit trafen sich alle Kindergartenkinder im Eingangsbereich des Kindergartens. Mit einem gemeinsamen Lied hatten wir einen stimmungsvollen Einstieg in die neue Woche. Der Kindergarten Rot duftete während dieser Zeit im Alters- und Pflegeheim helfen die Weihnachtsdekoration zu basteln. Es war eine grosse Freude für Jung und Alt. Der Samichlaus durfte natürlich auch nicht fehlen. Haben wir ihn im letzten Jahr mit Ifelen begleitet und abgeholt, durften wir ihn in diesem Jahr in seinem Chlausenstübli besuchen.



Fasnacht

Die Fasnacht und unsere Fasnachtsparty im Kindergarten sind jeweils grosse Highlights, auf welche sich die Kinder schon das ganze Jahr freuen. Auch in diesem Jahr konnten sie in die legendäre Disco, verschiedene Spiele machen, sich gegenseitig schminken, einen Schokokuss ergattern oder selbst wie eine Guggenmusik musizieren.

Fernunterricht

Natürlich ist auch diese besondere Zeit nicht einfach an uns und den Kindergartenkindern vorbei gegangen. Der Fernunterricht hat auch für die jüngsten an der Schule stattgefunden mit Aufgaben in der Natur; wie Steine oder Blumen zählen, daran riechen oder ein schönes Mandala legen aus Naturmaterialien. Nebenbei haben auch sie ihre „Hausaufgaben“ erhalten. Im Hasenheft, im Frühlingheft oder im Käferheft haben die Kinder sehr fleissig ausgemalt, Fehler gesucht oder etwas gebastelt.

Jahresabschluss

Der Start nach der langen Corona-Pause ist im Kindergarten sehr gut gelungen. Alle freuten sich sehr, wieder zurück zu sein. In den letzten paar Wochen durften die Kinder einige Experimente machen, sind um die Welt gesegelt oder haben schon mal etwas im Land der Buchstaben und Zahlen geschnuppert.

(Text und Bilder: Team Kindergarten)

... im Schulhaus Klusen

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Klusen

Volle Kraft voraus

«Volle Kraft voraus» hiess unser Motto für dieses Schuljahr. Nach einem kurzen Start im Schulzimmer traf sich die ganze Klusenschar in der Pausenhalle. Passend zum diesjährigen Motto ertönte aus dem Lautsprecher die bekannte Musik aus dem Film «Fluch der Karibik». Mit viel Kreativität konnten die Kinder nun ein kleines Boot basteln. Diese Boote wurden rege im Wasser getestet. Zudem stellten die Schülerinnen und Schüler farbenfrohe Wimpel her. All dies dekorierte unser Schulhaus durchs Jahr hindurch. Mit einem gemeinsamen «Ahoi!»-Ruf wurde der erste Schulvormittag beendet.



Gummistiefel werfen, Kirschsteine spucken und Co.

Am Freitag in der vierten Schulwoche fand zum ersten Mal in unserem Schulhaus ein Klusen-Herbst-Fest statt. Mit grosser Vorfreude auf das Fest bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler auf diesen Abend vor: Die Kinder übten Kirschsteine spucken und massen sich im Gummistiefel-Werfen. Zudem feilten sie an ihrer Treffsicherheit mit den Tennisbällen und trainierten ihr Gleichgewicht beim Pingpong-Ball-Transport auf dem Bänkli. Am Fest selber gingen die Kinder dann mit grossem Eifer an ihre Disziplinen und wurden von ihren Eltern, Geschwistern, Götter und Göttin, den Grosseltern und weiteren Bekannten tatkräftig unterstützt. Es gab auch eine Festwirtschaft, wo sich die Festbesucher mit feinen Hot-Dogs, leckeren Käseschnitten und selbstgebrätelten Cervelats mit Brot eindecken konnten. Auch Kaffee und Kuchen wurde rege genossen. Schon bald ging der herrliche Herbstabend dem Ende entgegen.



Licht und Sicht, Kopfwelten und Mathemagie

Die 3.-6. Klässler unternahmen einmal zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt eine etwas andere Schulreise. Sie führte die Schülerinnen und Schüler im Dezember nach Oberwinterthur ins Technorama. Dort angekommen konnten die Kinder an verschiedenen Stationen experimentieren und ausprobieren. Sie waren fasziniert und begeistert von den unzählig vielen Experimenten. Nach einem langen Tag kam die ganze Gruppe mit dem Kopf voller Ideen wohlbehalten in Schüpfheim an.



Schule in den eigenen vier Wänden

Mitte März musste der Unterricht gezwungenermassen völlig anders gestaltet werden. Ausgelöst durch den Lockdown fand nun der Unterricht in den eigenen vier Wänden der Lernenden statt. Das komplette Unterrichtsmaterial wurde nach Hause verlagert. Der Unterricht zu Hause erforderte viel Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, einen grossen Einsatz der Eltern und eine gut durchdachte Planung der Lehrpersonen. Nach rund zwei Monaten Fernunterricht waren alle froh, sich wieder in den «Schulhauswänden» zu sehen und

gemeinsam zu lernen.

Nachwuchs im Schulhaus

Im Mai wurden im Schulzimmer der 1./2. Klasse passend zum NMG-Thema «Gleicht das eine Ei wirklich dem anderen?» in einem Brutkasten Eier ausgebrütet. Mit grosser Spannung haben die Kinder auf das Schlüpfen der Küken gewartet. Leider hielten sich die Küken dabei nicht an die Unterrichtszeiten. Dennoch war die Freude gross, wenn am Morgen ein Küken mehr im Nest «herumwuselte». Egal ob gross oder klein, die Küken waren ein Anziehungspunkt für die ganze Klusenschar.



(Text und Bilder: Team Klusen)

... im Schulhaus Dorf

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepflheim.ch → Schulleben → Dorf

Das Schuljahr 2019-2020 war im Schulhaus Dorf ein sehr lebendiges und ereignisreiches Jahr. Gestartet wurde das Schuljahr neu mit insgesamt 10 Klassen im Dorfschulhaus. Ab diesem Schuljahr sind nämlich alle 3. und 4. Klassen ebenfalls im Dorfschulhaus. Entsprechend viel war los auf dem Pausenplatz zum Schuljahresbeginn.



Projekte im Dorfschulhaus

Der Herbst des Schuljahres wurde von verschiedensten Projekten aller Klassen geprägt. So turnten alle 1. und 2. Klässler traditionsgemäss am kalten Markt in der Dreifachturnhalle. Die 3. und 4. Klässler widmeten sich dagegen spannenden Experimenten und durften selbst einen «Slime» herstellen. In weiteren Projekten erlebten die Kinder der 3. Klasse das Feuer und Feuergedichte hautnah oder die 1. Klässler stellten beim Waldbesuch einem Förster spannende Fragen.



Fasnacht im Schulhaus!

Am letzten Freitag vor den Fasnachtsferien organisierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen eine Schulhaus-Fasnacht. Es wurde geschminkt, gesungen, getanzt, gespielt und geraten, wer sich unter den vielen tollen Verkleidungen versteckt. Den ganzen Vormittag durften die Kinder die verschiedenen Fasnachts-Attraktionen besuchen und das bunte Treiben geniessen.

Fernschule vom 16. März 2020 bis 10. Mai 2020

Und plötzlich war es still im Dorfschulhaus: Corona-Lockdown. Während dieser Zeit wurden die Kinder aus der Ferne unterrichtet. Mit Wochenplänen, selbst gedrehten Lernvideos, vielen weiteren Materialien und einem wöchentlichen Postversand erledigten die Kinder ihre Aufgaben von zu Hause aus. Alle Lehrpersonen standen in regelmässigem Austausch mit ihren Klassen.



Leider fielen dieser Situation einige Projekte zum Opfer: So konnte der Tag der Volksschulen mit dem Geschichtencafé der 2. Klässler oder auch die Projektwoche «Musik ist kunterbunt» nicht stattfinden. Umso mehr freuten sich alle Kinder und Lehrpersonen, als die Schule am 11. Mai ihre Türen wieder öffnete – wenn auch unter etwas anderen Bedingungen. Die neuen Regeln wurden von allen Beteiligten gut aufgenommen und umgesetzt. Wie lange die spezielle Situation noch andauert kann wohl niemand so genau sagen.

Mit Stolz blicken wir auf die vielen Erkenntnisse und neu Gelerntes zurück. Mit viel gegenseitigem Verständnis von Elternhaus und Schule haben wir alle diese Zeit gut gemeistert.

(Text und Bilder: Team Dorf)

... im Schulhaus Moosmättli

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Moosmättli

Der Regenbogen strahlt in allen Farben



Der Regenbogen reicht von einer Seite der Erde zur anderen, er ist weltumspannend und verbindend. So kann er als Symbol an unserer Schule Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichstem Hintergrund unter seinem Bogen verbinden. Unter dem Regenbogen können sich alle finden. Mit diesem Symbol des Regenbogens startete das Moosmättli farbenfroh ins neue Schuljahr. Es wurde gebastelt, dekoriert, Wünsche formuliert und gesungen.

Besuch der Gangster-Oma

Die Gangster-Oma höchstpersönlich hat die 5. Klasse besucht. Seit Anfang des Schuljahres begleitete sie die Klasse im Rahmen der Klassenlektüre. Sie liess es sich nicht entgehen, ein paar Zeilen aus ihrem Buch "Die Gangsta-Oma" vorzulesen. Die Kinder waren hellauf begeistert, die Hauptfigur ihrer gemeinsamen Lektüre nun endlich kennen lernen zu dürfen. All ihre Fragen konnten sie nun direkt an die Oma richten.



«EVZ TSCHEGGT DINI SCHUEL»

Die Klasse 6a nahm im Herbst am Wettbewerb "EVZ tscheggt dini Schuel" teil. Mit ihrem kreativen Beitrag in Form eines riesigen EVZ-Plakats gewannen sie. Als "Preis" erhielten sie Besuch vom EVZ-Spieler Fabian Schnyder. Er erzählte aus seinem Leben als Profisportler, von seinen Schüpfheimer-Wurzeln und beantwortete viele Fragen. Schliesslich erhielten alle einen EVZ-Sack mit einer Kappe drin. Natürlich fehlte auch die Autogrammkarte nicht. Der Höhepunkt war am darauffolgenden Freitag: Schnyder lud die ganze Klasse zum Spiel des EVZ's gegen die Rapperswil-Jona-Lakers in die Bossard-Arena in Zug ein.



Schneesporttag

Bei prachtvoller Wetter wurde in Sörenberg in Kleingruppen fleissig Ski- und Snowboard gefahren sowie mit Schlitten und Bob die Piste runtergeflitzt. Die frühlingshaften Temperaturen garantierten uns Schneespass ohne frieren. Wir schätzten diesen gelungenen, unfallfreien Schneesporttag, den uns die Gemeinde ermöglicht hatte, sehr.



«Gschichte us de Chischte»

Das Schulhaus Moosmättli verwandelte sich während eines Tages in ein Geschichtenhaus. In klassenübergreifenden Kleingruppen waren die Schülerinnen und Schüler für einen Tag als kreative Geschichtenautorinnen und -autoren tätig. Unter dem Motto "Fantastischi Gschichte us de Chischte" entstanden viele spannende Texte. Die Gruppen liessen sich von Fundbürogegenständen, spannenden Textanfängen oder Buchtiteln inspirieren - Teamgeist war gefragt! Vor Schulschluss wurden die entstandenen Werke in Klassenzimmern zum Besten gegeben. Am Folgetag durften einige Gruppen voller Stolz ihren erkorenen Siegertext bei der Siegerehrung nochmal vorgetragen.



Fernunterricht / Back to school

Die Zeit des Covid-19 war die intensivste und prägendste Zeit in diesem Schuljahr. Nach acht Wochen Fernunterricht kehrten wohl die meisten wieder glücklich zurück in die Schule. Die verschiedenen Hygiene- und Abstandsregeln veränderten unser Alltagsleben im Schulhaus. Mit Einbezug unseres Symbols vom Regenbogen glückte uns der gemeinsame Start in den Präsenzunterricht. Leben kehrte ins Schulhaus zurück. Die farbenfroh gestalteten Regenbogen der Schülerinnen und Schüler mit aufnotierten Gedanken motivierten uns, den Schulalltag wieder in Angriff zu nehmen und das Schuljahr erfolgreich zu beenden.



(Text und Bilder: Team Moosmättli)

... im Schulhaus Oberstufe

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfeim.ch → Schulleben → Sekundarstufe I

Wie immer beginnt das Schuljahr mit der Eröffnungsfeier, diesmal unter dem Motto «gemeinsam in einem Boot». Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern haben für den Eingangsbereich ein Segel gestaltet, auf welchem auch ein Spruch, der Seneca zugeschrieben wird, steht: «Es kommt nicht darauf an, woher der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt».

Für die Lernenden der ISS 7 werden die Segel auf «Lehrplan 21» gesetzt. Dies bedeutet unter anderem, dass alle einen persönlichen Laptop für den Unterricht bekommen. So können z. B. Recherchen während einer Lektion gemacht werden oder im SOL (selbstorganisiertes Lernen) können Hörtexte individuell gehört und Informationen daraus entnommen werden.



Eine offene Bühne - **Open Stage** - fand im Februar 2020 im Oberstufenschulhaus statt. Alle, die Lust hatten etwas zu präsentieren, konnten vor dem Publikum der Mitschülerinnen und Mitschüler auftreten. Das Repertoire reichte von geschriebenen Texten aus dem Deutschunterricht über ein kurzes französisches Gedicht, bis hin zu Solo-Gesang und anderen Musikstücken. So durften wir Texten mit Tiefgang wie dem Klimawandel oder dem Sinn des Lebens lauschen, vorgetragen auf moderne Art und Weise im Rahmen eines Poetry Slams. Kurze Gänsehautmomente gab es bei Klavierstücken von Einaudi und einer wunderbaren Interpretation von Lewis Capaldi's Song Bruises. Es ist toll zu sehen, welche vielfältigen Talente wir bei uns im Schulhaus haben!

Hier eine Kostprobe:

Alpauffahrt

Im Früelig straut d Sunne vermehrt ofd Ärde,
das heisst d Zun - Arbete möi erledigt wärde.

D Chüe wösse schnöu Bscheid,
Sie döfe ez weder ofd Weid.

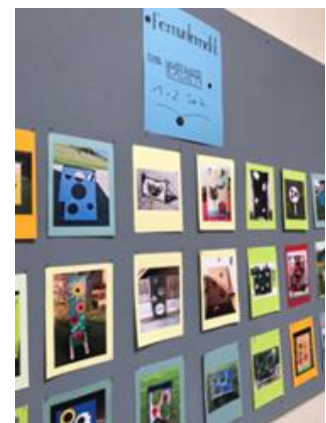
Hets de kei Schnee meh ide Bärge,
Möi d Uffahrtsschäue gschmeret wärde.

Se de d Schäue suber ond blank,
Näi d Burre d`Trachte usem Schrank.
Met vouer Fröid geits ez id höchi,
und s heimatgfühl chert weder id Nöchi.

Michelle Zihlmann

Schulschliessung Corona 16. März – 8. Mai

Infolge der Pandemie hat auch die Sekundarschule vom Präsenzunterricht zum Fernunterricht gewechselt. Dies ist durch verschiedene Umstände erleichtert worden: die Lernenden der ISS 7 haben ihren Laptop nach Hause nehmen können. Normalerweise verbleibt dieser in der Schule. Der Umstand, dass wir seit diesem Schuljahr mit Office 365 arbeiten, hat den Unterricht via Videochats erleichtert. Die Lernenden haben ihre Aufgaben über Unterrichts-Teams erhalten. Diese sind gleich aufgebaut wie es die SOL-Aufträge normalerweise sind. Erledigte Aufträge können in den einzelnen Fächern online zurückgegeben werden. Neben den Fächern Mathe, Deutsch, Englisch und Französisch sind auch Aufgaben in Technischem und Bildnerischem Gestalten erfolgreich bearbeitet worden.



Nach anfänglichen grossen Unsicherheiten hat sich das Ganze für alle als Crashkurs in PC-Anwendung erwiesen und ist so ein Gewinn für den täglichen Umgang mit dem Computer. Diese neu gelernten Fertigkeiten werden auch im wiederbeginnenden Präsenzunterricht weiter gepflegt und vertieft.

(Text und Bilder: Team Oberstufe)

Bericht Schulsozialarbeit

1. Einleitende Worte

In der seit 2009 an der Schule Schüpfheim etablierten Schulsozialarbeit hat es im Februar 2020 verschiedene Neuerungen gegeben. Eva Duss hat ihr Pensum per 31.1.2020 gekündigt. An ihrer Stelle hat Cornelia Britt am 1.2.2020 in einem 40% Pensum im Oberstufenschulhaus, Moosmättli und Klusen ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin aufgenommen. Weiterhin arbeitet Pascal Bieri mit einem 25% Pensum im Dorfschulhaus und im Kindergarten.

2. Schwerpunkte

2.1. Schulsozialarbeit vor Ort

Im Verlauf des Schuljahres fanden zwei grosse Präventionsprojekte statt. Vom "Chili Training - Stark im Konflikt" vom Schweizerischen Roten Kreuz SRK konnten dieses Schuljahr ausnahmsweise drei Klassen profitieren. Ende September haben die 3. und 4. Klässler/Innen die Wanderausstellung «Mein Körper gehört MIR» besucht, welche in Kooperation mit der Schule Entlebuch in Entlebuch durchgeführt worden war.

Eine der grossen Herausforderungen für die Schulsozialarbeit war der Lockdown aufgrund des Corona-Virus. Der Schulsozialarbeit war es wichtig, auch während der Schulschliessung präsent und mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu stehen. Da keine Beratungen vor Ort stattfinden konnten, waren die Schulsozialarbeitenden telefonisch erreichbar. Mit einem Flyer machten sie die Lernenden auf das Angebot der Schulsozialarbeit sowie weitere Beratungsangebote aufmerksam. Insbesondere zu Beginn der Schulschliessung wurde das Angebot rege genutzt, da die besondere Situation neue Herausforderungen und Unsicherheiten mit sich brachte. Als am 11. Mai die Schulen wieder öffnen durften, war es den Schulsozialarbeitenden ein Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler gut in den Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht begleitet werden.

2.2. Bekanntmachen der neuen Schulsozialarbeiterin

Im Februar 2020 bezog die neue Schulsozialarbeiterin Cornelia Britt ihr Büro im Oberstufenschulhaus. In den ersten Wochen setzte sie den Fokus auf das Zurechtfinden im Schulhaus und das Einarbeiten in die laufenden Fälle. Ausserdem war es wichtig, einen Überblick bezüglich der Jahresplanung zu gewinnen. Schnellstmöglich begann sie mit dem Vorstellen ihrer Person, sowie der Arbeit in allen Klassen im Oberstufenschulhaus, im Moosmättli und im Aussenschulhaus Klusen. Bis nach der Fasnacht standen somit diverse Klassenbesuche und intensive Beziehungsarbeit im Fokus. Durch die Schulschliessung wurde ihr Einstieg abrupt unterbrochen. Dass sie vor dem Lockdown in allen Klassen präsent war, erleichterte ihr die Arbeit, als die Schulen wieder öffneten. Seit Mai war sie in allen Klassen unterwegs und begleitete sie zu Themen der Prävention wie auch in Beratungen.

2.3. Einzel- und Langzeitberatungen

Auch im Schuljahr 2019/2020 war die Beratung das meistgenutzte Angebot der Schulsozialarbeit. Auffallend war dieses Jahr, dass besonders viele Langzeitberatungen (5 oder mehr Beratungstermine) stattgefunden haben – einige Schülerinnen und Schüler wurden von der SSA in regelmässigen Abständen über das ganze Schuljahr beraterisch begleitet.

Thematische Schwerpunkte in den Einzelberatungen:

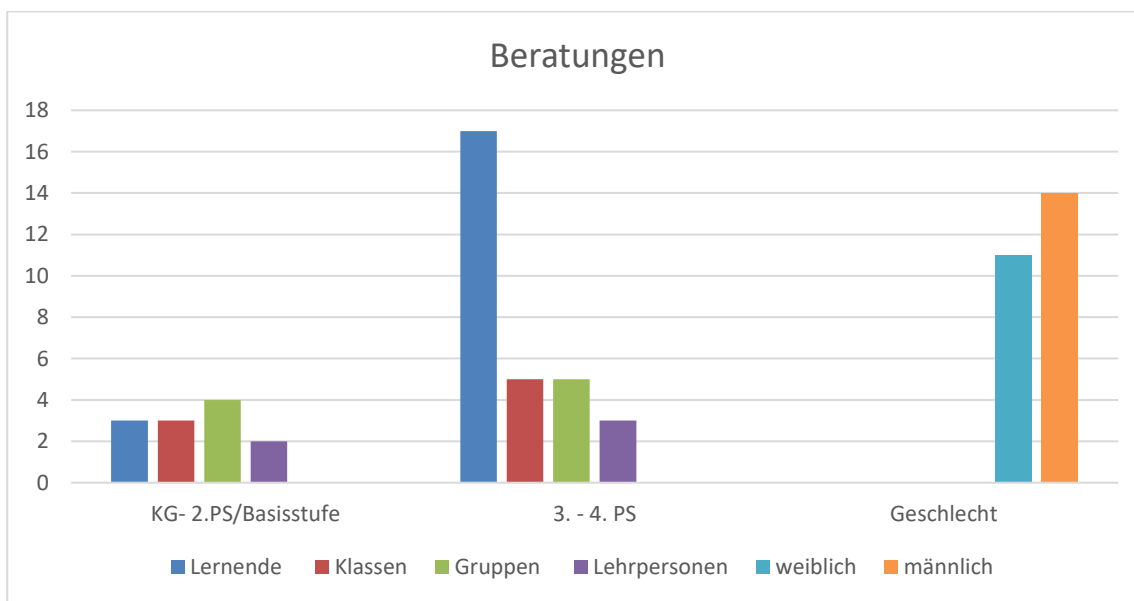
- Training von konstruktivem Sozialverhalten
- Ausgrenzung in der Klasse und in der Freizeit
- Umgang mit Schicksalsschlägen

- Umgang mit und vorbeugen von Konflikten zu Hause
- Eigen- und Fremdgefährdung
- Aufklärung/Liebe
- Steigerung des Selbstwertgefühls – Entdecken von (verborgenen) Fähigkeiten
- Beratung von Lehrpersonen in konfliktbehafteten Situationen mit Kindern und Jugendlichen

2.4. Prävention in der Oberstufe

Auch dieses Schuljahr bildete die Reflektion über die Zusammenarbeit in den Klassen, positive und negative Erlebnisse und Ideen für das zukünftige Miteinander ein Fokus der Prävention in der Oberstufe. Die Jugendlichen bildeten eigenständig Gruppen, in denen sie sich wohlfühlten und wurden von den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit zu Gesprächen eingeladen. Gemäss Rückmeldungen sowohl von den Jugendlichen als auch von den Lehrpersonen waren diese Gespräche sehr gewinnbringend und wurden geschätzt, da die Jugendlichen die Gelegenheit bekamen, Themen anzusprechen, die sie sonst vor der Klasse nicht angesprochen hätten. Die Lehrpersonen ihrerseits meldeten zurück, dass sie einige Schülerinnen und Schüler durch diese Gespräche «neu» kennenlernten und blinde Flecken im sozialen Gefüge aufgedeckt wurden.

3. Zahlen und Fakten



In statistischer Hinsicht wird nur das Schulhaus Dorf betrachtet. Das Angebot der Beratung der Schulsozialarbeit wird mit Abstand am meisten von einzelnen SuS beansprucht.

(Text SSA: Cornelia Britt, Pascal Bieri)

Personelles

Pensionierung Ende Schuljahr 19/20



Mark Angehrn

Begann im Schuljahr 1980/81 als Sekundarlehrer an der Schule Schüpfheim zu unterrichten. Mit grossem Engagement und Herzblut unterrichtete Mark die Fächer Mathematik, Musik, Englisch und Geschichte. Besondere Ereignisse für ihn und seine Klassen waren die Aufführungen von Musicals (u.a. Joseph, Ali Baba, Grease) und jährliche Klassenlager im Tessin und um Zürich.

Schon bald wurde ihm von der Schulführung komplexe Planungsaufgaben anvertraut und so erstellte er während Jahrzehnten die Stundenpläne der Schule. Von 2003 bis 2009 war er als Mitglied der Schulleitung tätig und entwickelte in dieser Zeit diverse Unterlagen, die noch heute gültig sind.

Ab 2009 gab Mark sein grosses Wissen und breite Erfahrung als Praxislehrperson an viele Praktikantinnen und Praktikanten der PH Luzern weiter und half als Mitglied der Projektgruppe «Einführung ISS» von 2012-2016 massgeblich mit, die jetzige Ausgestaltung unserer Sekundarschule zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

Verabschiedungen im Schuljahr 19/20



Eva Duss, Schulsozialarbeiterin

arbeitete seit dem 1. November 2015 an unserer Schule als Schulsozialarbeiterin. In dieser Funktion war sie primär in den Bereichen Beratung, Begleitung, Prävention und Intervention tätig. Die Schulsozialarbeit ist Anlaufstelle für Lernende, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte und Schulleitung. Auf Ende Januar 20 hat Eva Duss unsere Schule verlassen.



Manuela Schmid, Mittagsbetreuung

betreute seit dem August 2018 unsere Schülerinnen und Schüler beim Mittagstisch. Sie hat sich entschieden, die Stelle auf Ende 2019 zu kündigen.



Leo Stadelmann, Zivi

absolvierte seinen Zivildienst an unserer Volksschule. Sein Einsatz dauerte vom 11.03.2019 bis zum 08.04.2020. Er arbeitete in den Bereichen „Betreuung“, „Klassenassistent“ und „Schuladministration“. Im kommenden Schuljahr wird Leo Stadelmann ein Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni Luzern beginnen.

Verabschiedungen Ende Schuljahr 19/20



Heidi Ambauen

arbeitete seit dem Schuljahr 12/13 als Schulische Heilpädagogin bei uns, nachdem sie vorher schon als Primarlehrperson unterrichtete. Als SHP war Heidi Ambauen in Klassen des Zyklus 2 (3. – 6. Klassen) tätig und förderte Kinder in der Intergrativen Förderung (IF) und der Integrativen Sonderschulung (IS). Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sie sich stark in verschiedensten Projekten und war unter anderem Fachleiterin des Bereichs IF an unserer Schule. In diesem Schuljahr bezog Heidi Ambauen ein Sabbatical-Jahr und übernahm ein kleines Pensum als Schulcoach am Schul- und Wohnzentrum Schachen. Auf Ende des Schuljahres wird sie uns nun ganz verlassen und ihr Pensum in Schachen aufstocken.



Carole Jordan

unterrichtete seit dem Schuljahr 16/17 im Schulhaus Dorf Klassen auf der Unterstufe. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit übernahm sie die Fachleitung Mathi für den Zyklus 1, war als Gotte für neue Lehrpersonen zuständig und förderte Praktikantinnen und Praktikanten der PH Luzern in ihrem Unterricht. Carole Jordan verlässt uns Richtung ihrer Heimat und wird im Kanton Uri eine neue Stelle antreten.



Simone Rindlisbacher-Bernhard

unterrichtete bei uns seit dem 01.08.2018 als Fachlehrperson das Fach Textiles Gestalten in verschiedenen Klassen des Zyklus 2 (3. – 6. Klassen). Nach zwei Jahren Unterrichtstätigkeit in Schüpfheim hat sich Simone Rindlisbacher entschieden, weiterzuziehen und eine Stelle an einer anderen Schule anzunehmen.

Neuanstellungen im Schuljahr 19/20

Frieda Wigger

ist seit Januar 2020 bei uns in der Mittagsbetreuung im Einsatz. Sie wohnt im Oberberg. Frieda Wigger betreute einige Jahre behinderte Kinder und arbeitete im Alters- und Pflegeheim Schüpfheim. Sie übernimmt die Betreuung der Kinder jeweils am Montag und Freitag.



Hiwet Kidane

Arbeitet auch seit Januar 2020 in der Mittagsbetreuung. Sie wohnt mit ihrer Familie in Schüpfheim. Hiwet Kidane ist ausgebildete Spielgruppenleiterin und hat für die Fabia Luzern als Kinderbetreuerin gearbeitet. Sie übernimmt die Betreuung der Kinder jeweils am Dienstag und Donnerstag.



Cornelia Britt

übernahm im Februar 2020 die Stelle von Eva Duss. Cornelia lebt in Bern, ist 31-jährig und ausgebildete Sozialarbeiterin FH. Im Juni dieses Jahres hat sie zusätzlich eine Coachingausbildung abgeschlossen. Ihr Pensum beträgt 40%. Sie ist zuständig für die beiden Schulhäuser Oberstufe und Moosmättli.



Ramon Marti

ist 18-jährig und stammt aus Willisau. Im letzten Sommer hat er die Matura an der Kanti Willisau abgeschlossen. Seit den Osterferien bis Mitte Juni und danach das gesamte Schuljahr 20/21 ist Ramon bei uns als Zivildienstleistender im Einsatz. In dieser Funktion übernimmt er Aufgaben in den Bereichen Klassenassistentenz, Betreuung und Administration.



Neuanstellungen für das Schuljahr 20/21

Diana Schaller

Wird das Team PS 1 als Klassenlehrperson ergänzen. Diana stammt aus Sörenberg, ist 24-jährig und schliesst im Sommer 20 die PH Luzern im Studiengang KU ab. Sie hat ursprünglich eine Lehre als Detailhandelsfachfrau EFZ abgeschlossen und auf dem Beruf gearbeitet.



Marietta Trüb

Marietta Trüb übernimmt im neuen Schuljahr die Klasse 5a als Klassenlehrperson. Sie ist 34-jährig, wohnt in Ebnet und ist seit 2007 Primarlehrerin. Dabei war sie hauptsächlich auf der Stufe der 5. und 6. Klasse an diversen Schulen tätig, zuletzt im Schulhaus Ruopigen in Reussbühl.

